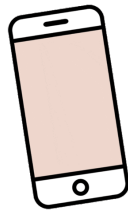


# **Kanton soll Lehrer\*innen-Whatsapp-Chats regeln**

Eine andere, aber nicht minder wichtige Verantwortung tragen  
**Lehrer\*innen**. Wenn sie erkranken muss schnell eine

**Stellvertretung** her – schliesslich kann man die Schüler\*innen sich nicht einfach selbst überlassen.

Eine Recherche der **bz (Abo)** deckte Anfang Jahr auf, dass kurzfristige Stellvertretungen teilweise über **private Whatsapp-Chats** organisiert werden mussten – und das von den krank gemeldeten Lehrpersonen selbst. Ans Licht kam alles, weil der Admin einer solchen Whatsapp-Gruppe in Basel-Stadt eine **Gebühr** von den Mitgliedern verlangte. Er betrieb mehrere Chats auch im Baselbiet und im Aargau.



Von den Chats hatte das Basler Erziehungsdepartement **keine Kenntnis**. Eine kantonale Plattform für kurzfristige Stellvertretungen gebe es nicht. Die Verantwortung liege bei den Schulleitungen, der Kanton mache **keine konkreten Vorgaben**.

Das passt Mitte-Grossrätin **Andrea Strahm** nicht. Sie fordert via Motion, dass die Regierung ein Konzept mit Massnahmen erarbeitet. So soll eine sichere **Datenbank** mit qualifizierten Stellvertretungen geschaffen und geklärt werden, ob die **Verantwortung** beim Kanton oder den Schulleitungen liegt.



Einen ähnlichen Vorstoss reicht SP-Politikerin Miriam Locher im Baselbiet ein.